

SWP vom 14.07.1969

Großer Tag einer kleinen Gemeinde Neue Schule in Bemaringen ihrer Bestimmung übergeben - Zahlreiche Gäste aus nah und fern

BERMARINGEN (bd) Nach 100 Jahren konnte in Bemaringen wieder eine neue Schule ihrer Bestimmung übergeben werden. Kein Wunder, dass an diesem festlichen Teil die ganze Gemeinde Anteil nahm, als deren Gäste man außer MdL Bürgermeister Leibing auch Landrat Dr. Bühler, Schulamtsdirektor Dr. Neukamm, Direktor Bertsch von der Kreis- und Stadtparkasse Ulm, die Geistlichkeit beider Konfessionen sowie einige Nachbarbürgermeister sah. Der Musikverein und die Schuljugend boten mit Musik-, Lied- und Gedichtvorträgen den Rahmen für die Feierstunde in der Aula der neuen Schule.

„Wir sind froh“ so meinte Bürgermeister Sauer „ein stationäres Schulgebäude einweihen zu können und keines mit Steckachsen und Zwillingsreifen um die Schule der heutigen Zeit entsprechend in eine andere Gemeinde rollen zu können“. Mit diesen Worten spielte Bürgermeister Sauer darauf an, dass die Gemeinde zwar ihre Hauptschüler in die Nachbarschule nach Herrlingen schickt, aber doch genügend Schüler hat, um die Grundschule im Ort zu behalten. Bürgermeister sauer gab einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Bemaringer Volksschule im Laufe der Jahrhunderte, um dann Architekt Glöckler (Beimerstetten) und seinen Mitarbeitern sowie allen am Bau Beteiligten für die moderne und zweckmäßige Schule zu danken.

Landrat: „Schönes Ergebnis“

Man könnte sich heute davon überzeugen, betonte Landrat Dr. Bühler, dass die jahrelangen Planungen für diese Grundschule ein sichtbar schönes Ergebnis

gebracht haben. Sicher sei man vor 100 Jahren ebenfalls der Meinung gewesen, den Kindern mit der damals neuen Schule etwas neues geboten zu haben. Aber die Welt habe sich weiter bewegt und die Anforderungen an Beruf und Leben seien

gestiegen. Die Kinder auf dem Lande müssten daher die gleichen Ausbildungschancen wie in der Stadt haben. Landrat Dr. Bühler, der die Grüße und Glückwünsche des Landkreises übermittelte dankte Bürgermeister sauer und den Gemeinderäten für ihr durch diesen Schulbau bewiesenes Verantwortungsbewusstsein und bezog in diesen Dank auch Verwaltungssaktuar Müller sowie die Bürger der Gemeinde ein. Die äußeren Voraussetzungen für einen guten Schulbetrieb seien geschaffen, um den Kindern nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern sie auch charakterlich zu fördern.

Nach Fähigkeiten fördern

Nachdem Landrat Dr. Bühler als Geschenk einen Globus und einen Scheck der Kreis- und

Stadtparkasse überreicht hatte, hob Schulamtsdirektor Dr. Neukamm hervor, dass Bermaringen sich als eine der ersten Gemeinden des Landkreise entschlossen hatte, ihre Hauptschüler in eine Nachbarschaftsschule zu schicken. Die Belohnung für diese Haltung, die das Wohl der Kinder vor den dörflichen Ehrgeiz gestellt habe, könne man heute in dieser schönen Grundschule gesehen, für die noch höhere Staatszuschüsse geleistet worden seien, als es in Zukunft der Fall sein werde. Auch die Grundschule müsse eine Leistungsschule sein, welche die Schüler nach ihren Fähigkeiten fördert und sie hinführt in die heutige Wirtschafts- und Gesellschaftswelt. Mit den besten Wünschen für die Kinder und die Gemeinde überreichte Dr. Neukamm dem Bürgermeister ein kleines Geschenk.

Wünsche und Geschenke

Grüße und Glückwünsche zu dem gelungenen Werk überbrachte auch MdL Bürgermeister Leibing, der u.a. den Lehrkräften das pädagogische Geschick wünschte, die Schüler für ihre Aufgaben in der Familie in der Gemeinde und im Staat vorzubereiten. Nachdem Pfarrer Roller für die evangelische und Pfarrer